

Herrn Oberbürgermeister
Hansjörg Eger
Maximilianstraße 100
67346 Speyer

Speyer, den 28.04.2017

Stadtrat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten, folgende **Anfrage** auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung vom 11.05.2017 zu nehmen:

Vierte Klärstufe zur Elimination von Medikamenten- und Spurenstoffen

Ein Anstieg der sogenannten Spurenstoffe, wie Arzneimittel, hormonell wirksame Substanzen oder Alltags-Chemikalien (Haushaltsreiniger, Duschgels, Duftstoffe, Komplexstoffe) sind in zwar extrem geringen, aber in zunehmenden Mengen im Grund- und sogar im Trinkwasser nachweisbar. Die Spurenstoffe gelangen über den Abfluss ins Abwasser. Diese synthetischen Rückstände werden in unserem Ökosystem nur sehr langsam oder gar nicht abgebaut. Sie können nicht zu unterschätzende Schäden an unserem Ökosystem verursachen. Wissenschaftlich belegt ist etwa, dass Spuren von Hormonen die Fortpflanzung von Fischen beeinträchtigt. Antibiotika führen durch die Nahrungskette zu multiresistenten Keimen. Bei anderen Spurenstoffen ist noch unklar wie schädlich die Wirkung auf die Umwelt ist. Grenzwerte liegen für viele Stoffe nicht vor. In einer alternden Gesellschaft ist damit zu rechnen, dass in Zukunft noch mehr Arzneimittel verschrieben werden und eine weitere Belastung des Abwassers durch Medikamentenrückstände zu verzeichnen sein wird. Leider auch deshalb, weil Arzneimittel nicht selten in Haushalten über die Toilette entsorgt werden. Die Aufklärung und Bewusstseinsbildung zum Thema Spurenstoffe ist wichtig, steht aber in der Bevölkerung leider erst am Anfang.

Im Klärwerk wird derzeit Abwasser mechanisch, chemisch und biologisch behandelt. Mit der Einführung einer vierten Klärstufe können zusätzlich auch Spurenstoffe effektiv eliminiert werden. Die 4. Stufe mit Pulveraktivkohle filtern Spurenstoffe wie Medikamente, Rostschutzmittel, Röntgenkontrastmittel etc. heraus.

Zum Schutz unserer Umwelt, aber mittelbar auch der Menschen wäre die Einführung der vierten Stufe sinnvoll. Noch besteht in Deutschland keine allgemeine gesetzliche Verpflichtung zur Einführung der 4. Klärstufe. Bisher nimmt Baden Württemberg freiwillig eine Vorreiterrolle ein. Dort gibt es zahlenmäßig die meisten Kläranlagen, die über Reinigungsverfahren zur gezielten Spurenelimination verfügen. So entschied sich zB die Stadt Mannheim nach eindeutigen Ergebnissen durch ein Fischmonitoring für die Einführung der 4. Klärstufe welche ab 2014 ausgebaut wurde. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert derzeit den Einsatz der 4. Klärstufe durch Übernahme von 75% der Investitionskosten. Auch die Bundesregierung arbeitet aktuell an den gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Vor diesem Hintergrund haben wir folgende Fragen an die Stadtverwaltung:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung den Bedarf, auch in Speyer mit einer möglicherweise höheren Belastung durch die beiden örtlichen Krankenhäuser eine 4. Reinigungsstufe zu schaffen? Oder ist in den Krankenhäusern eine Vorklärung der Abwässer möglich bzw. findet sie bereits statt?
2. Gibt es, wenn Bedarf für eine Einführung der 4. Reinigungsstufe gesehen wird, hierfür bereits Planungen? Von welchem Zeithorizont für die Einführung geht die Stadtverwaltung ggf. aus?
3. Werden bei dem jetzigen Maßnahmenpaket zur Ertüchtigung der Kläranlage bereits Vorbereitungen für eine 4. Klärstufe getroffen?
4. Welche Fördermöglichkeiten einer freiwilligen Einführung der 4. Reinigungsstufe gibt es in Rheinland-Pfalz? Stehen auf Bundes- oder EU-Ebene Fördergelder zur Verfügung?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Axel Wilke

Fraktionsvorsitzender

eingegangen per E-Mail